

Am Freitag 25.März und Samstag 26.März 2011 führten wir den alljährlichen Weiterbildungskurs für Unteroffiziere durch.

Der Kursstab stellte sich wie folgt zusammen:

Kurs Kdt:	Peter Zentner, Hoffeld
Techn. Leiter:	Jürg Walt, Wildhaus
Klassenlehrer:	Peter Cassani, St.Gallen
	Armin Grob, Brunnadern
	Toni Egli, Wildhaus
	Erwin Tschumi, Wagen
	Daniel Künzle, Wildhaus
Kurs Adj:	Marc Schlegel, Wildhaus
Materialwart:	Roland Näf, Wildhaus

Folgende Lektionen wurden für den Kurs festgelegt, welche in der Ausbildungskommission vorgeschlagen wurden:

- Brandeinsatz
- Absturzsicherung
- Baukunde
- Sicherung
- Atemschutz Retablierung

Als Kursziel wurde gesetzt :

Der Unteroffizier

Ist bei Einsätzen und Übungen entsprechend gesichert.

Beurteilt Baukörper aufgrund ihrer Bauweise.

Frischt sein Wissen in Bereichen Brandeinsatz und Atemschutz auf und aktualisiert es.

Brandeinsatz

Im Bereich Löschtechnik wurde an beiden Tagen relativ gute und konsequente Umsetzung der Rohrführergrundsätze festgestellt. Vereinzelt vermisste man diese Umsetzung, was auf mangelnde Ausbildung am Feuer sicher zurückzuführen ist. Aus

diesem Grund sollte, wo immer die Möglichkeit besteht, eine „warme Lektion“ durchführen.

Absturzsicherung

Nachdem im letzten Jahr am Of WBK diese Lektion sehr gut bei den Teilnehmer ankam, entschieden wir uns diese Lektion auf Stufe Unteroffizier durchzuführen. Mit Erwin Tschumi konnten wir einen ausgewiesenen Fachmann auf diesem Gebiet für den WBK verpflichten. Das Interesse an dieser Lektion stiess bei den Unteroffizieren auf offene Ohren. Sicher helfen die abgegebenen Dokumentationen bei der Ausbildung in den Wehren. Gezeigt hat diese Lektion, dass der Wissenstand um die Knotentechnik fast bedenklich ist. Im weiteren sollte in den Wehren dringend das Material im Bereich Karabiner und Hilfsstricken kontrolliert werden.

Baukunde

In dieser Lektion wurde auf die Baukonstruktionen und Arten gemäss dem neuen Einsatzführungsordner eingegangen. Dass die Lektion hauptsächlich ab Laptop und dementsprechend „Theorielastig“ war, tat der Aufmerksamkeit für dieses Thema überhaupt nichts. An beiden Tagen wurde die Sichtweise auf die Baukonstruktionen sehr gut aufgenommen und mit dem Beurteilen in einem bestehenden Gebäude die Lektion abgerundet.

Retablieren

Der logische Ablauf nach dem Brandeinsatz ist eine gründliche Retablierung des Atemschutzgerätes. Leider muss gesagt werde, dass in diesem Bereich das Wissen spärlich vorhanden ist. Im Anschluss wurde das Allgemeinwissen rund um den Atemschutz in Gruppenarbeit erarbeitet, besprochen und durch den Klassenlehrer ergänzt. Hier herrscht ein Nachholbedarf im Grundwissen des Atemschutzes.

Sicherung

Ein „gewollter“ Brandeinsatz kann nur abgehalten werden, wenn auch eine funktionelle und gut geführte Sicherung vorhanden ist. So war jede Klasse auch einmal für die Sicherung des Brandobjektes verantwortlich. Gleichzeitig wurde die Führung der Unteroffiziere durch den Klassenlehrer beobachtet.

Kursbilanz

Die Schlussbesprechung am Freitag und Samstag wurde nach dem 5 Fingerprinzip durchgeführt, da wir der Meinung sind, dass diese Art von Bewertung in den Wehren in Zukunft zum Standard gehört.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir sehr motivierte und engagierte Unteroffiziere im Verbandsgebiet haben. Und jetzt kommt das Aber. Der Unteroffizier ist sich nicht bewusst, welche wichtige Funktion er inne hat. Um dieses Manko auszugleichen ist es wichtig, den Unteroffizier in der richtigen Position einzusetzen, denn der Unteroffizier ist der wichtigste Mann in der Feuerwehr, als Bindeglied zwischen Mannschaft und Offizier und als Mann an der Front.

Als Pendeuz für den nächsten Kurs resultiert daraus, dass auf die Führung mehr Wert gelegt werden muss.

Dank

Zuerst möchte ich mich bei Jürg Walt bedanken für seine gute und tolle Vorbereitung der Lektionen, nebst seiner Funktion als Gastgeber. Dem Materialwart für die prompte und zuverlässige Bereitstellung der Gerätschaften und Befüllen der Pressluftflaschen gehört mein Dank. Im weiteren danke ich dem Kursadjutant für die Organisation der Arbeitsplätze und Verpflegung und der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann für das Gastrecht.

Den Klassenlehrern, für ihre gute Vorbereitung, und den Teilnehmern gehört selbstverständlich ein Riesendankeschön.

Hoffeld, 02.05.2011

Der Kurskommandant

Peter Zentner